



Rund siebzig Teilnehmende machten sich von der Talstation der Pilatus-Bahn auf den Weg zur Tagung.

NETWORKING

15. ZENTRALSCHWEIZER WIRTSCHAFTSFORUM

Die Freiheit im Stresstest

Mehr als 250 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft kamen zum 15. Zentralschweizer Wirtschaftsforum der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz (IHZ) zusammen. Im Zentrum stand das Thema «Freiheit – Fundament und Standortvorteil für die Zentralschweiz». Für viele Teilnehmende begann es sportlich: Um 6.45 Uhr

machten sich rund siebzig Personen bei der Talstation Alpnachstad auf den Weg zum Tagungsort Pilatus Kulm. Die Wanderung bot bereits frühmorgens Gelegenheit zu Diskussion und Networking, zumindest für diejenigen, die trotz des steilen Aufstiegs noch sprechen konnten. Am Forum standen aktuelle Themen wie etwa US-Zölle, Stromlücke, der KI-Boom und Über-

regulierung im Mittelpunkt. Bundesrat Albert Rösti nannte als grösste Herausforderung die steigende Zahl internationaler Handelsbarrieren. Die Teilnehmenden waren sich einig: Die unternehmerische Freiheit sei ein zentraler Pfeiler der Schweizer Wirtschaft, gerate jedoch durch ein bröckelndes liberales Verständnis zunehmend ins Wanken. (ff)



Yannick Blättler, Neoviso; **Sandra Büttler** und **Patrick Blaser**, beide Pilatus-Bahnen.



Adrian Derungs und **Andreas Ruch**, beide IHZ; **Albert Rösti**, Bundesrat; **Hans Wicki**, Ständerat.



Adrian Steiner, Thermoplan; **Guido Rast**, Genossenschaft Migros Luzern.



Oliver Müller, Brigadier der Schweizer Armee, während seines Referats.



Reto Wyss, Regierungsrat; **Linda Schwenk**, Mineralquelle Bad Knutwil; **Markus Bucher**, Pilatus Flugzeugwerke.



Peter Galliker, Galliker Transport; **Petra Gössi**, Ständerätin.

FOTOS: CHRISTOPH ARNET



Matthias Ziegler, Corporate Affairs Manager, Mars Schweiz; **Josua Lay**, Sustainability Analyst, Ricola; **Céline Farine**, Co-Geschäftsführerin, La Semeuse; **Deborah Jossen**, Projektleiterin Nachhaltigkeit, Emmi; **Alexander Schau**, Leiter Verpackungsentwicklung, Promena AG.



Céline Farine, La Semeuse (l.), erhält den Award von **Barbara Castegnaro**, Promarca.



Das Siegerprodukt: Die Kaffeeleinie **Le Café Bio-Éthique** der Marke La Semeuse.

PROMARCA NACHHALTIGKEITSAWARD

Nachhaltige Lösungen im Fokus

Anlässlich des Branchenevents des schweizerischen Markenartikelverbands Promarca wurde der Promarca Nachhaltigkeitsaward 2025 vergeben. Prämiert wurde die Produktlinie Le Café Bio-Éthique von La Semeuse. Die Jury überzeugte vor allem der ganzheitliche Ansatz, den das Unternehmen aus La Chaux-de-Fonds umsetzt. Céline Farine, Directrice générale adjointe bei La Semeuse, sagte zum Gewinn: «Es ist für uns eine grosse Ehre und Anerkennung für unser tägliches Engagement. Der Promarca Nachhaltigkeitsaward bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, und er motiviert

uns, unsere Anstrengungen für Klima, Biodiversität und Menschen weiterzuführen.» Ausgezeichnet wurden auch die weiteren vier Marken, die es in die Top Five geschafft haben: Emmi, Mars Schweiz AG, Promena und Ricola. Barbara Castegnaro, Director Promarca, betont in ihrer Rede noch einmal die Wichtigkeit von Nachhaltigkeit in der heutigen Markenführung: «Nachhaltigkeit ist eine zentrale Säule der verantwortungsvollen Markenführung. Unser Award schafft Sichtbarkeit für das Engagement unserer Mitglieder und würdigt zukunftsweisende Projekte, die aktiv zum Schutz unseres Planeten beitragen.» (hz)

BUSINESS CLUB IN ZÜRICH

KI als Chance für Onlineplattformen

Am Montag, 8. September, war Esther Berger, Länderchefin Schweiz von Booking.com, zu Gast beim ersten Business Club in Zürich nach der Sommerpause. Sie gab Einblicke in aktuelle Entwicklungen im Schweizer Tourismus und in die Rolle von digitalen Plattformen. Ein Schwerpunkt ihres Vortrags lag auf dem Einsatz von künstlicher Intelligenz, die unter anderem bei der Preisgestaltung, weiterführenden Empfehlungen und Nachfolgeprognosen genutzt wird. Berger machte deutlich, wie Hotels unabhängig von Grösse und Standort durch den gezielten Einsatz von digitalen Technologien ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern können. Booking.com, gegründet 1996 in Amsterdam, gehört zu den weltweit grössten Onlinebuchungsplattformen und arbeitet mit Hotels in über 220 Ländern und Regionen zusammen. Im Schweizer Markt profitieren die Hotels davon, weil solche Plattformen es erleichtern, internationale Gäste zu erreichen. (da)



Esther Berger, Booking.com, bei ihrem Vortrag neben **Stephan Oehen**, Business Club in Zürich.

FOTOS: PHILIPPE KOSSER



Urs Lampe, Griesser Holding.



Martin von Moos, Präsident von Hotellerie Suisse.



Laurent Alberti, Generalkonsul Frankreichs in Zürich.



René Zwicky, CEO von LLB Schweiz.



Frank Blockwitz, CEO von Lenovo Schweiz.



Roger Wernli, CEO von Previon Plus.